

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	11
1. „EXISTENZKAMPF“, INTERESSENVERTRETUNG UND LEGITIMATION: DIE TECHNISCHE HOCHSCHULE HANNOVER IM WIEDERAUFBAU.....	33
1.1 Kooperation, Wissenstransfer und Repräsentation: Das Verhältnis zwischen der Technischen Hochschule und der Stadt Hannover	34
1.2 Im Zeichen der Finanznot: Die TH Hannover und die Landesregierung im Ringen um Wiederaufbau und Erhaltung der Hochschule.....	47
1.3 Die Hannoversche Hochschulgemeinschaft als „Clearingstelle“ zwischen Hochschule und Industrie	56
1.4 Die Auseinandersetzung mit dem baulichen Erbe: Prioritätensetzungen und Richtungsentscheidungen im Wiederaufbau.....	61
1.5 Vergangenheits- und geschichtspolitische Weichenstellungen in der Zeit des Wiederaufbaus.....	66
Zusammenfassung	90
2. „UNPOLITISCHE WISSENSCHAFT“: DIE ENTNAZIFIZIERUNG DER PROFESSOREN AN DER TH HANNOVER	92
2.1 Zwischen politischer Säuberung und Pragmatismus: Die Entnazifizierung der Hochschulen in der britischen Besatzungszone	93
2.2 Die Entnazifizierung an der Technischen Hochschule: Fakultäten und Fallbeispiele	99
2.2.1 Fakultät I für Naturwissenschaften und Allgemeine Wissenschaften.....	100
2.2.2 Fakultät II für Bauwesen.....	108
2.2.3 Fakultät III für Maschinenwesen	121
2.3 Zur Bilanz der Entnazifizierung an der TH Hannover.....	126
2.4 „Niedere Elemente fernhalten“: Die Deutungs- und Rechtfertigungs- strategien der Professoren.....	127
2.5 „Nicht-symmetrische Diskretion“? Die Entnazifizierung im Gruppengefüge der Hochschule.....	133

Zusammenfassung	137
3. WIRTSCHAFTLICHE NOT, LEISTUNGSDRUCK UND POLITIK: STUDIERENDE AN DER TH HANNOVER NACH 1945	140
3.1 Studium als Privileg und Kampf ums Überleben: Nachkriegssemester in Hannover zwischen wirtschaftlicher Not und Leistungsdruck.....	140
3.2 Der Hochschulzugang als Nadelöhr	148
3.3 Geduldet, nicht willkommen: Studentinnen an der TH Hannover nach 1945	152
3.4 Am Rande: Displaced Persons und NS-Verfolgte als Studierende an der TH Hannover	162
3.5 Eine „skeptische Generation“? Studierende nach 1945 zwischen Selbstdeutungen und Fremdzuschreibungen.....	170
3.6 „Gegenseitige Erziehung“: Die studentischen Vereinigungen an der TH Hannover.....	183
3.7 Zurück zu „Blut und Paukboden“? Die Auseinandersetzung um die Korporationen an der TH Hannover	191
3.8 Hannoversche Studenten und Politik: Zwischen „unpolitischer“ Zurückhaltung und politischer Agitation.....	209
Zusammenfassung	223
4. PATHOS UND PRAGMATISMUS: KONTINUITÄT UND WANDEL IM TECHNIKDISKURS NACH 1945	226
4.1 Zwischen Kulturkritik und Machbarkeitswahn: Technikdeutungen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus.....	229
4.2 Technik, Kultur und Christentum: „Unpolitische“ Ingenieure auf der Suche nach neuen Leitbildern	245
4.3 Pragmatismus statt „Kulturfaktor Technik“: Der beginnende Wandel des Technikbildes in den 1950er Jahren.....	265
4.4 Planung, Mobilität und Effizienz: Das Lehrgebiet Verkehrswesen und seine Professoren nach 1945	279
Zusammenfassung	288

5.	DIE AUSEINANDERSETZUNG UM EINE HOCHSCHULREFORM NACH 1945: TAUZIEHEN ZWISCHEN REFORMTRENDS UND BEHARRUNGSKRÄFTEN	290
5.1	Reformanstöße im Zeichen der “indirect rule”: Britische Initiativen zur Neugestaltung des westdeutschen Hochschulwesens	291
5.2	Die westdeutsche Hochschulreformdiskussion in den ersten Nachkriegsjahren	303
5.3	Die Reformdiskussion an der Technischen Hochschule Hannover	313
5.3.1	Die Verfassungsänderungen an der TH Hannover	313
5.3.2	Die „Nichtordinarienfrage“ und der Kampf um Mitbestimmungsrechte	317
5.3.3	Die Diskussion um eine soziale Öffnung der Hochschule	322
5.3.4	Das Studium Generale	329
	Zusammenfassung	336
6.	RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE: REPRÄSENTATION UND FEST- KULTUR AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER	341
6.1	Zurückhaltung statt Distinktion: Formen der Repräsentation an der TH Hannover in der unmittelbaren Nachkriegszeit	343
6.2	Feiern an der Technischen Hochschule Hannover vor 1956	345
6.3	Identität und Kontinuität: Das Hochschuljubiläum 1956	354
	Zusammenfassung	373
	ZUSAMMENFASSUNG	377
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	387
	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	389